

**V
CT**

**8.-11. SEPTEMBER
2022**

**KURSALON
WIEN**

VIENNA CONTEMPORARY STELLT SICH NEU AUF

Gemeinnützige GmbH gegründet / Chairman of the Board Dmitry Aksenov scheidet aus / Neue Eigentümer-Struktur / Neue Team-Mitglieder / Positionierung als wichtigste internationale Messe für zeitgenössische Kunst im CEE-Raum bleibt / Ukraine Schwerpunkt 2022 / Crypto, Digital Art & Digital Market / Neue Location

Wien, 28.4.2022. viennacontemporary, die wichtigste internationale Messe für zeitgenössische Kunst mit dem Fokus auf Zentral- und Osteuropa, findet heuer vom 8. bis 11. September 2022 erstmals im Kursalon Wien statt.

UMSTRUKTURIERUNG AUF NONPROFIT-STRUKTUR

Im Vorfeld der Veranstaltung hat viennacontemporary ihre Organisationsstruktur angepasst: Im Zuge der im Dezember des Vorjahres eingeleiteten Umstrukturierung wird die Trägerorganisation der viennacontemporary zu einer Nonprofit-Organisation mit Sitz in Wien und firmiert künftig als VC Artfairs. Der bisherige Gesellschafter Dmitry Aksenov scheidet aus dem Unternehmen aus und legt auch seine Funktion als Chairman of the Board zurück. Die Eigentümer-Struktur wird aktuell finalisiert und im Mai der Öffentlichkeit präsentiert.

Markus Huber agiert weiterhin als wirtschaftlicher Geschäftsführer von VC, Boris Ondrejčka bleibt künstlerischer Leiter.

Unterstützt wird die Geschäftsführung durch ein beratendes Board, das prominente Neuzugänge verzeichnet: Neben Boris Marte (Vorsitzender des Unirats der Bildenden Künste, Vorstandsvorsitzender der ERSTE Stiftung) und Tom Wallmann (Unternehmer) werden künftig:

- Andrea Bier, Sammlerin und Initiatorin des Artists in Residence Programms AIR101
- Bernhard Hainz, Sammler, Rechtsanwalt und Mitglied des Universitätsrates der Akademie der bildenden Künste

VC ehrenamtlich unterstützen. Boris Marte wird zukünftig als Chairman of the Board agieren.

Boris Marte: „Die Entscheidung, die VC-Trägerorganisation auf eine gemeinnützige Basis zu stellen, ist ein Beweis für das konstante Streben, viennacontemporary auf ein breites gesellschaftliches Fundament aufzubauen mit dem Ziel, sich künftig noch stärker als Vermittlerin zwischen den Regionen zu positionieren. Der Standort Wien braucht mehr denn je eine klare Bestimmung als aktiver Brückenbauer zwischen Ost und West. Nicht nur die kriegerische Aggression auf unserem Kontinent führt uns diese Notwendigkeit dramatisch vor Augen. Wir müssen verstehen, dass Österreich internationale Formate wie viennacontemporary dringend braucht, um in der globalen Kunstwelt als relevanter Akteur wahrgenommen zu werden. Unser Ziel ist es, der Marke viennacontemporary eine noch stärkere kulturelle Bedeutung in Europa und für Wien zu geben.“

VC-Gründer Dmitry Aksenov: „In den vergangenen Jahren haben wir hart daran gearbeitet, Wien auf die Agenda der internationalen Kunstszene zu setzen. Unsere Vision war es dabei stets, Wien und Österreich als internationalen Standort zu stärken, indem wir seine historische Rolle als Brücke zwischen Ost und West zeitgenössisch zu interpretieren versuchten und eine einzigartige Plattform für zeitgenössische Kunst schaffen wollten. Heute können wir sagen, dass sich viennacontemporary mit einem klaren Fokus auf die CEE-Region und Österreich als die führende internationale Kunstmesse in diesem Raum und auch weltweit etabliert hat. Ich danke dem ganzen Team für ihren unermüdlichen Einsatz bisher und bleibe ihm und VC für immer freundschaftlich verbunden.“

INTERNATIONALES TEAM WIRD ERWEITERT

Auch im operativen Management erhält VC tatkräftige Unterstützung durch mehrere Neuzugänge mit großer internationaler Erfahrung:

- Yana Barinova (Ukraine): Die ehemalige Kulturstadträtin von Kiew wird im Team beratend als Chief Business Development Officer neue Partnerschaften in Zentral- und Osteuropa inklusive der Ukraine entwickeln und ihre Fähigkeiten im internationalen Top-Kulturmanagement (jahrelange Geschäftsführerin des Babyn Yar Holocaust Memorial) für die Internationalisierung der Marke VC einbringen.
- Fruzsina Kacsó (Ungarn), die den Bereich Guest Relations mit Schwerpunkt auf KäuferInnen und SammlerInnen völlig neu strukturieren und leiten wird. Fruzsina Kacsó arbeitete zuvor als freie Kulturberaterin und war in den Bereichen International Relations und Fundraising tätig (u.a. Central European University).
- Leonie Mir (Deutschland), die mit ihrer großen internationalen Erfahrung – Thaddaeus Ropac Gallery (Paris and Salzburg), Christie's London, Phillips de Pury (London und Paris) – viennacontemporary eine neue Qualität der Vernetzung mit internationalen SammlerInnen und Galerien bringen wird.

CEE ALS ALLEINSTELLUNGSMERKMAL DER VIENNA CONTEMPORARY BLEIBT

Inhaltlich bleibt die Schwerpunktsetzung auf die Region Zentral- und Osteuropa (CEE-Länder) und die prinzipielle Idee der Internationalisierung des Standortes Wien und Österreich erhalten. Geschäftsführer Markus Huber: „Zeitgenössische Kunst aus Zentral- und Osteuropa an der Schnittstelle Wien und partnerschaftlich mit unseren wichtigen Wiener und österreichischen Galerien bleibt weiterhin im Fokus der viennacontemporary. Unser hervorragendes internationales Team verkörpert unsere tiefste Überzeugung der Verankerung von viennacontemporary als Plattform zwischen Ost und West in Wien. Kunst und Kultur waren hier immer wichtige Sensoren und Ausdrucksformen für den Dialog der Regionen und die Begegnung in Wien.“

BOUTIQUEMESSE MIT HOHEM QUALITÄTSANSPRUCH

Knapp 70 ausgewählte Galerien werden von dem künstlerischen Leiter Boris Ondreička und dem viennacontemporary Zulassungskomitee persönlich eingeladen, um eine hohe Qualität der Präsentationen zu gewährleisten. Mit ihrem dichten Begleitprogramm, speziellen Bildungsangeboten und einem besonderen Schwerpunkt auf Service und Gastfreundschaft wird viennacontemporary vier besondere Tage intensiver Kunst-, Wissens- und Networkingerfahrungen im Herzen Wiens bieten. Künstlerischer Leiter Boris Ondreička: „Die Hauptaufgabe von viennacontemporary – und jeder anderen Messe – ist es, den Galerien einen perfekten Service zu bieten. Wir tun dies sehr persönlich und mit einem hohen Qualitätsanspruch. Wir sind eine reine Einladungsmesse, was zur Erfüllung unseres qualitätsorientierten Profils beiträgt. Den Galerien einen perfekten Service zu bieten, bedeutet, den KünstlerInnen und der Kunst an sich einen fruchtbaren Boden oder Markt zu bieten. Der Markt ist aber nicht nur der Ort des Handels, sondern vor allem auch der sozialen Begegnung, des kulturellen Austauschs und der politischen Performativität.“

UKRAINE-SCHWERPUNKT 2022

Da es sich viennacontemporary zur Aufgabe gemacht hat, Raum für kritische Reflexion, Diskussion und Engagement zu schaffen und für demokratische Werte wie Frieden und Menschenrechte einzutreten, ist der Eintritt von Yana Barinova ins Team von VC von besonderer Bedeutung. Damit kann das Bekenntnis der Länder des CEE-Raums und besonders der Ukraine zu gemeinsamen Werten besonderer Ausdruck verliehen werden. Gleichzeitig wird Yana Barinova einen wichtigen Beitrag leisten bei dem 2022 geplanten Ukraine-Schwerpunkt von viennacontemporary.

CRYPTO, DIGITAL ART & DIGITAL MARKET – NEUE REALITÄTEN

Neue Generationen haben neuen Kunstformen: Crypto, Digital & New Media waren bereits 2021 explizites Thema der Zusammenarbeit von VC mit der Ars Electronica und anderen internationalen Partnern. VC wird während der Kunstmesse ein neues Format präsentieren und dem Thema Crypto, Digital & New Media ein eigenes Projekt widmen, das zukünftig ganzjährig Initiativen lancieren wird.

NEUE LOCATION MITTEN IN DER STADT: KURSALON WIEN

Neu wird 2022 schließlich auch die Location, in der die Kunstmesse vom 8. bis 11. September abgehalten wird. Die Entscheidung, in die Stadt Wien, ins Zentrum zu gehen, ist geleitet von der Überzeugung, am Standort Kursalon Wien gemeinsam mit angrenzenden Institutionen ein neues Zentrum für Initiativen zeitgenössischer Kunst und Kultur etablieren zu können. Geschäftsführer Markus Huber: „Das Ansprechen der Wiener und Wienerinnen ebenso wie internationaler Gäste und SammlerInnen im Besonderen glauben wir an einem Standort inmitten der globalen Kulturhauptstadt Wien noch besser erfüllen zu können. Wir stehen erst am Anfang vielversprechender Kooperationen, um dem Standort um den Stadtpark Wien ein neues zeitgenössisches Gepräge zu geben – zunächst während viennacontemporary, aber zukünftig ganzjährig in kooperativen und eigenen Projekten.“

Pressekontakt

Salomea Krobath
krobath@viennacontemporary.at
TEL: +43 699 19 3333 22